K7 Kapitel VII Nachhaltige städtische Finanzpolitik

Antragsteller*in: Stadtversammlung

Text

Die Kommunen in Deutschland haben in den letzten Jahren deutliche Überschüsse an Einnahmen erwirtschaftet, so auch Regensburg. Regensburg geht es gut, die Wirtschaftskraft ist hoch, ebenso die Zahl der Menschen mit guter Arbeit, das Steueraufkommen ist auf hohem Niveau.

So konnten in den vergangenen Jahren Schulden abgebaut, Rücklagen gebildet und viele wichtige Projekte für die Stadt und den Landkreis, wie Schulbau oder der Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs, finanziert werden. Auf eine geordnete und solide Finanzpolitik haben wir Grüne in den letzten Jahren großen Wert gelegt und uns erfolgreich dafür eingesetzt. Es gilt, Regensburg weiter nachhaltiger zu machen. Denn dort wo die Menschen ihren Lebensmittelpunkt haben, wird schlussendlich entschieden ob Nachhaltigkeit ein Erfolg wird. Dies umfasst aber nicht nur die Bereiche Umwelt und Klima, sondern auch soziale Standards, die Energie- sowie die Abfallwirtschaft. Solide Finanzen sind Rückgrat des Kurses.

Diese Ziele anzugehen und zu verbessern wird einen positiven Effekt auf die kommunale Wertschöpfung haben. So werden die kommunalen Finanzen auch für die Zukunft gesichert und es gewinnen sowohl die Stadt als auch der Landkreis. Bei der Umsetzung der Ziele werden kleine und mittelständische Betriebe, die die Region seit jeher prägen, eine besondere Rolle spielen. Denn beim Wandel hin zu einem nachhaltigen Regensburg, muss immer der Dreiklang aus Ökologie, Wirtschaft und BürgerInnen beachtet werden. Regensburg weist ein starkes Wirtschaftswachstum auf, welches bundesweit zu den stärksten Regionen zählt. Damit kann man die zukünftigen Herausforderungen des Strukturwandels im Zuge des Klimawandels mit voller Kraft anpacken.

7.1 Haushalt an der Zukunftsfähigkeit orientieren

Unser Ziel bleibt die Generationengerechtigkeit im städtischen Haushalt. Angesichts der Jahrhundertaufgabe, Regensburg klimaneutral umzubauen, werden wir aber um eine deutliche Erhöhung der Investitionen nicht herumkommen. Die "Schwarze Null" ginge hier zu Lasten kommender Generationen. Alle Investitionen müssen sich daran
messen lassen, ob sie zukunftsweisend sind, Substanz erhalten oder verbessern oder den sozialen Zusammenhalt befördern.
Eine Priorisierung von Maßnahmen zur CO_2-Reduzierung ist klar geboten;
Umschichtungen von Haushaltsmitteln müssen dabei auch ein Mittel der Wahl sein.

Projekte:

Gender Budgeting

Wir werden den Ansatz des Gender Budgeting etablieren und damit Geschlechtergerechtigkeit auch konsequent auf den Haushaltsplan anwenden. Denn

kluge Finanzpolitik heißt auch, zu wissen, wem das Geld zu Gute kommt, das die Stadt ausgibt. Bei haushaltsrelevanten Vorlagen soll aufgeschlüsselt werden, ob ein bestimmtes Geschlecht bei einer Maßnahme übermäßig profitiert und bei Ungleichheiten werden wir entgegensteuern.

Nachhaltige Geldanlagen

Wir Grüne wollen, dass die Stadt Regensburg ihr Finanzvermögens künftig nach Nachhaltigkeitskriterien und strikt unter Klimaschutzgesichtspunkten anlegt. Dazu gehört eine konsequente Divestment-Strategie, durch die keinerlei fossilen Energien wie Erdöl, Erdgas oder Kohle mehr gefördert werden. Die Stadt darf nicht in fossile Energien, Menschenausbeutung oder andere ökologisch, sozial oder menschenrechtlich bedenkliche Kapitalanlagen investieren.

Gemeinwohlbilanz für städtische Betriebe

Wir setzen uns ein für die Einführung der Gemeinwohl- und Nachhaltigkeitsbilanzierung für städtische Eigenbetriebe, z.B. die Stadtbau GmbH, und wollen dafür Projekte und Förderprogramme zur Umstellung auflegen.

Kontrollfunktion wahrnehmen

Um zu gewährleisten, dass Stadträte ihre Kontrollfunktion in städtischen Töchtern ordentlich wahrnehmen können möchten wir in den jeweiligen Verwaltungsresorts Beratungsmöglichkeiten für die Stadträte einrichten. Hier könnten Stadträte eine Dienstleistung wie zum Beispiel eine Bilanz lesen in Anspruch nehmen oder rechtliche Fragen klären lassen.

7.2 Die Stadt nutzt ihre Marktstellung fair

Bei der Beschaffung, als Arbeitgeberin oder bei der Auftragsvergabe nutzt die Stadt ihre Marktstellung und zeigt Verantwortung für ökologische und soziale Kriterien. Alle vergaberechtlich zulässigen Spielräume müssen konsequent genutzt werden, um faire Arbeitsbedingungen und den größtmöglichen Schutz der Umwelt bei Auftragnehmer*innen und deren Subunternehmen zu gewährleisten.

7.3 Die Stadt Regensburg als attraktive Arbeitgeberin

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter*innen sind die Basis für eine gute Verwaltung. Das altersbedingte Ausscheiden vieler Mitarbeiter*innen erfordert die zügige Umsetzung eines Personalentwicklungskonzeptes mit differenzierten Angeboten zur fachlichen Qualifizierung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden wir optimieren und mit gezielten Förderprogrammen mehr Frauen* in Führungspositionen bringen.

Offene Stellen müssen zügiger nachbesetzt werden, über eine effizientere Neu- oder Umstrukturierung des Personalreferats muss in diesem Zusammenhang nachgedacht werden. Wegen des Fachkräftemangels in einigen Berufen steht die Stadt unter hohem Wettbewerbsdruck. Hier sollen Anreize wie Arbeitsmarktzulage oder Ortszuschläge Abhilfe schaffen.

Wir wollen Vielfalt, Teilhabe und Integration gezielt fördern, um die interkulturelle Öffnung der Verwaltung voranzutreiben.

Projekte:

Keine sachgrundlosen Befristungen

Wir machen uns stark für den Verzicht auf sachgrundlose Befristungen bei städtischen Angestellten. Wir wollen den Anteil der Befristungen so weit wie sinnvoll möglich senken. Gleichzeitig soll die Stadt auch jungen Menschen sowie Berufseinsteiger*innen aufgeschlossen bleiben und den Berufseinstieg ermöglichen.